

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. begrüßt neues Textilbündnis von Bundesminister Dr. Gerd Müller

Auch Bayern muss den Minister unterstützen

Das am 16. Oktober 2014 unterzeichnete „Textilbündnis“ zur Verantwortung in der globalen textilen Lieferkette wird vom Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. ausdrücklich begrüßt.



Bundesminister Dr. Gerd Müller hatte dieses Bündnis in monatelangen Gesprächen mit Akteuren aus der Textilindustrie auf den Weg gebracht. Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. sieht die Gründung eines Textilbündnisses als einen sinnvollen Schritt an auf dem Weg zu weltweit verbindlichen sozialen und ökologischen Mindeststandards. So sind z.B. Gewerkschaftsfreiheit und das Recht auf einen existenzsichernden Lohn kein Luxus, sondern selbstverständlicher Bestandteil menschenwürdigen Wirtschaftens. Mit Blick auf die aktuelle Situation sei darauf verwiesen, dass verbindliche Standards in der globalen Lieferkette außerdem langfristig auch einen Beitrag zur Bekämpfung von

Fortsetzung siehe Seite 3

Infos der Eine Welt-PromotorInnen



Erste öko-faire Losbude ein großer Erfolg: in Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt Nürnberg hat der Eine Welt-Promotor für Nordbayern, Frank Braun, ein Konzept für eine erste öko-faire Losbude entwickelt. Auf dem Nürnberger Herbstvolksfest 2014 ging der Glückshafen der Arbeiterwohlfahrt ausschließlich mit Produkten aus öko-sozialer Produktion an den Start. Das Konzept eröffnet für den Fairen Handel neue Chancen, an unerwarteter Stelle sein Gesicht zu zeigen - z.B. auf Kirchweihen oder Volksfesten. Die Losbude war von einem Sprayer noch entsprechend attraktiv gestaltet worden. Zur Nachahmung empfohlen!

Kontakt: braun@cph-nuernberg.de

Fortsetzung siehe Seite 3



Foto: Werkstatt Solidarische Welt / Augsburg

EWNB-Vorstand Annegret Lueg; Reiner Erben, Referent für Umwelt, Nachhaltigkeit und Migration der Stadt Augsburg; Bundestagsabgeordneter Dr. Volker Ullrich; Bundesminister Dr. Gerd Müller; EWNB-Vorstand Dr. Alexander Fonari

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. überreichte Bundesminister Dr. Gerd Müller in Augsburg den neuen fair gehandelten Handball mit der Aufschrift "Bayern spielt fair!". Dieser faire Handball eignet sich auch wunderbar für Bayerns Schulen und Vereine.

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. wächst weiter!

Bei der Mitgliederversammlung des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. am 25.10.2014 wurden folgende Mitglieder neu aufgenommen:

- Eine Welt Ebern e.V.
www.weltladen.de/eborn
- Fairer Jakob (Feucht)
www.st-jakob-feucht.de/fairer_Jakob
- Eine-Welt-Verein „Harambee“ Güntersleben e.V.
www.weltladen-guenterleben.de
- KJG Mömlingen (Eine-Welt-Laden)
www.weltladen-moemlingen.de
- Eine Welt Kreis Vilshofen e.V.
- Fair Handeln – Weltladen Hengersberg e.V.
- Bluepingu e.V.
www.bluepingu.de
- Solux Service GmbH (Taufkirchen)
www.solux-service.com
- Eine Welt Laden Fridolfing (im Pfarrheim Fridolfing)

Herzlich Willkommen!

GLOBALISIERUNG VON SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS



EINLADUNG:



Stadt
Landshut

9. Runder Tisch Bayern:

Kommunen und Eine Welt – Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung:

„Faire Bälle für Bayerns Schulen und Vereine“

Donnerstag, 20. November 2014, 14.00 – ca. 16.30 Uhr, Landshut (Rathaus)

Sensibilisiert für die miserablen Herstellungsbedingungen von Fußbällen besteht bei Schulen und Vereinen zunehmend der Wunsch, Bälle zu nutzen, die ohne ausbeuterische Kinderarbeit sowie unter Einhaltung von sozialen und ökologischen Kriterien produziert wurden! Was aber müssen Kommunen und andere Akteure beachten, wenn sie für ihre Schulen fair gehandelte Bälle verwenden bzw. einkaufen möchten?

Als eine der inzwischen rund 65 bayerischen Kommunen, die einen Beschluss gegen ausbeuterische Kinderarbeit in der öffentlichen Beschaffung gefasst haben, lädt die Stadt Landshut in Kooperation mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. zu einem Runden Tisch ein. In der Veranstaltung wird insbesondere auf das Beispiel der Stadt München verwiesen, die – basierend auf einem entsprechenden Stadtratsbeschluss – den städtischen Schulen fair gehandelte Bälle zur Verfügung gestellt und eine Rahmenvereinbarung zum Kauf von fair gehandelten Bällen ausgehandelt hat (vgl. www.kommunen-einewelt.de). Dafür wurde die Stadt München 2014 mit dem „Bayerischen Eine Welt-Preis“ ausgezeichnet.

Der Eintritt ist frei.

Info: info@eineweltnetzwerkbayern.de | www.eineweltnetzwerkbayern.de/fachtagung

Anmeldung erforderlich!

Veranstaltung gefördert aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei, der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern sowie von den bayerischen (Erz-)Diözesen.

Mit freundlicher Unterstützung des Bayerischen Gemeindetages und des Bayerischen Städtetages.



EINLADUNG:



9. Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen

Freitag, 5. Dezember 2014, 13.30 / 14.00 Uhr - 18.00 / 19.00 Uhr

Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (München)

u.a. mit:

- Staatsministerin Emilia Müller
- Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm: "Internationale Verantwortung von Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette"
- Thorsten Keil, Marketingmanager HempAge AG: "Sozialstandards in der internationalen Lieferkette bei HempAge"
- Ivor Parvanov, Geschäftsführer und Leiter der Abteilung Sozial- und Gesellschaftspolitik der vbw - Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V.: "Verantwortung bayerischer Unternehmen in der globalen Lieferkette"
- Bernhard Seidenath, Mitglied des Bayerischen Landtages
- Julia Otten, Referentin für zukunftsfähiges Wirtschaften in globalen Lieferketten bei Germanwatch e.V.: "Die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte - Anknüpfungspunkte auf Landesebene"

Kontakt:

info@eineweltnetzwerkbayern.de | www.eineweltnetzwerkbayern.de/csr | **Anmeldung erforderlich!**

Veranstaltung gefördert aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei, der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern sowie von den bayerischen (Erz-)Diözesen.

Informationen zu den bisherigen "Runden Tischen Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen": www.eineweltnetzwerkbayern.de/globalisierung-von-sozial-und-umweltstandards.shtml

Fortsetzung von Seite 1 / Textilbündnis

Fluchtursachen leisten. Minister Müller kann nur zugestimmt werden: „Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Tod durch Chemikalien – das muss aufhören, das ist nicht verhandelbar.“

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. bedauert sehr, dass eine ganze Reihe von Verbänden und Unternehmen trotz monatelanger Diskussion die Unterschrift unter das Textilbündnis verweigert haben (u.a. adidas, C&A, Handelsverband HDE; KiK; Verband Textil und Mode). Diese Akteure stehen mal wieder für Verantwortungslosigkeit. Zu loben sind dagegen u.a. Unternehmen wie Hess Natur, Trigema oder Vaude.

Für Bayern fordert das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. einen „bayerischen CSR-Preis“, der solche Unternehmen auszeichnet, die sich zur Verantwortung in der globalen Lieferkette bekennen und u.a. Gewerkschaftsfreiheit sowie existenzsichernde Löhne gewährleisten. Zusätzlich sind auf Bundes- und Europaebene endlich gesetzliche Rahmenbedingungen zu schaffen, die Unternehmen zur Einhaltung weltweit verbindlicher Öko- und Sozialstandards verpflichten. Der Staat ist bekanntlich für die Rahmenordnung zuständig - eigentlich also eine Selbstverständlichkeit in der in Sonntagsreden so oft gerühmten Sozialen Marktwirtschaft.

„Schluss mit eigentlich“ - Mode ohne Sklaverei

In indischen Textilfabriken arbeiten etwa 120.000 Mädchen und junge Frauen unter katastrophalen Bedingungen. Die von ihnen produzierte Kleidung landet auch in unseren Läden. Machen Sie mit bei unserer Kampagne für eine Mode ohne Sklaverei und nehmen Sie den Textilhandel in die Verantwortung.

Am 9. Oktober 2014 startete das Kinderhilfswerk terre des hommes die Online-Kampagne »Sklaverei ist in Mode« zum Sumangali-System in der Textilindustrie Südindiens. Der Kampagne richtet sich an den Gesamtverband der deutschen Textil- und Modeindustrie. Online-Kampagne und ausführliche Hintergrundinformationen finden Sie unter: <http://www.sklaverei-in-mode.de/>

 terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

EINE WELT-PROMOTORINNEN

Eine Welt-Jugendcamp im Bayerischen Wald

Fortsetzung von Seite 1

Vom 3. – 6. September 2014 fand erstmalig ein Eine Welt - Jugendcamp auf dem Harlachberg im Bayerischen Wald statt. Veranstalter war der Landshuter Arbeitskreis für Partnerschaft mit der Dritten Welt e.V. (LAKP3W), vertreten durch Kirstin Wolf, Eine Welt-Promotorin Ostbayern II.



Foto: Karin Jost

Insgesamt 16 Jugendliche aus ganz Bayern kamen zusammen und arbeiteten gemeinsam und erlebnisorientiert an Themen wie fairer Handel und nachhaltiger Konsum, Gerechtigkeit, globales Miteinander und kulturelle Vielfalt. Der Großteil der Teilnehmer/innen gründete am Ende spontan eine Eine Welt-Gruppe, die sich von nun an regelmäßig trifft. Gemeinsam soll an Maßnahmen gearbeitet werden, um andere junge Menschen nachhaltig für die Themen zu begeistern und zum Engagement und zur Mitarbeit in den lokalen und überregionalen Eine Welt-Gruppen anzuregen. Möglich sind hier z.B. die Erstellung einer Facebookseite, eines Blogs, eines YouTube-Kanals und vieles Andere mehr. Das nächste Treffen findet am Montag, den 03.11.2014 statt. Kirstin Wolf und der LAKP3W werden die Jugendlichen bei ihren Aktionen unterstützen.

Außerdem wünschen sie sich noch viele Mitmacher/innen und dass das Jugendcamp Schule macht, d.h., von nun an regelmäßig auch mit Schulklassen durchgeführt wird.

Um andere dafür zu begeistern wurde extra ein 1,5minütiger Film erstellt. Siehe auch: www.eineweltnetzwerkbayern.de/promotorinnen/ostbayern-ii.shtml



Handy-Rohstoffbox

Mit der Handy-Rohstoffbox werden die unterschiedlichen Bestandteile eines Handys im wahrsten Sinne des Wortes „begreifbar“: sie enthält Proben von neun Rohstoffen in ihrer naturbelassenen Form, vom Aluminiumerz Bauxit bis hin zum Mineral Quarz, aus dem Silizium gewonnen

wird. Außerdem gehören Lupe/Magnet sowie ein Begleitheft mit Unterrichtsmaterialien dazu.

Sobald mehrere Anfragen vorliegen, werden die Boxen als Sammelbestellung beim Naturhistorischen Museum in Wien bestellt und für 37,- € inkl. Versand weiter gegeben.

Kontakt: Marina Malter / Eine Welt-Regionalpromotorin Ostbayern I

marina.malter@eineweltladen.com



Die ökologische Schultasche

Pünktlich zum Schulanfang ist zusammen mit der Eine Welt-Station Neumarkt eine ökologische Musterschultasche zusammengestellt worden. Darin enthalten sind ver-

schiedene Beispielmaterialien wie eine Trinkflasche aus Bio-Kunststoffen oder Hefte aus Altpapier. Dazu gibt es 8 Ausstellungstafeln und 100 Flyer, die einfache Hinweise zum Kauf von sinnvollen und nachhaltigen Schulmaterialien geben.

Die ökologische Schultasche kann entweder ausgeliehen oder für 150 € dauerhaft erworben werden. Derzeit ist sie im Neumarkter Weltladen zu sehen.

Kontakt: Marina Malter / Eine Welt-Regionalpromotorin Ostbayern I

marina.malter@eineweltladen.com

Christkind wird nachhaltigsten Stand am Nürnberger Christkindlmarkt auszeichnen

Das Eine Welt Netzwerk Bayern, vertreten durch seinen Promotor in Nordbayern, Frank Braun, wird am 2. Dezember gemeinsam mit dem Bündnis Fair Toys und Schülern des Johannis-Scharrer-Gymnasiums und der Geschwister-Scholl-Realschule eine Auszeichnung für die nachhaltigsten Stände in den Kategorien Süßwaren und Spielzeug/Kunsthandwerk vergeben. Im Vorfeld hatten die Schüler die Stände bewertet. Übergeben wird der Preis feierlich vom Nürnberger Christkind.

Initiative für „Faire Metropolregion Nürnberg“ am Start

Was haben Nürnberg, Fürth, Erlangen, Forchheim, Schwabach, Neumarkt, Herzogenaurach, Roßtal, Langenzenn, Schwarzenbruck und Hersbruck gemeinsam?



VertreterInnen der lokalen Fairtrade Town-Initiativen dieser Kommunen in der Region haben bei einem ersten Treffen beschlossen, sich beim Kampf für soziale Gerechtigkeit zukünftig enger zu vernetzen und miteinander zu arbeiten. Dafür wurde ein regionales Netzwerk geschaffen mit der Vision, in Zukunft daraus die Faire Metropolregion Nordbayern zu formen.

And the winner is.....

Erstmals hatte die Faire Metropolregion Nordbayern zur Fußball WM ein Quiz zum fairen Handel veranstaltet, um damit gerade auch auf die Situation in Brasilien jenseits des Fußballs hinzuweisen. Für die Gewinner gab es tolle Preise wie Einkaufsgutscheine für den Eine Welt Laden, Puma Fairtrade Fußballer und Bluepingu Regionallotsen. Am Ende gingen die Hauptgewinne nach Lauf/Neunhof, Schwarzenbruck und Neustadt an der Aisch



Die Initiative für eine faire Metropolregion Nordbayern stellt sich auf der Consumenta vor

Wenn die Menschen nicht zu uns in die Eine Welt-Läden kommen, dann müssen wir eben zu den Menschen gehen, so das Fazit eines Treffens der Initiativträger im Juli. Gesagt, getan. Erstmals wird die Initiative am 31.10. gemeinsam einen Stand auf der Consumenta in Nürnberg gestalten. Wir können so auf dieser Konsum-Messe einen kleinen Gegenakzent setzen und hoffentlich mit vielen Menschen ins Gespräch kommen. Schwerpunktthema wird Faire Mode sein. Gastgeber für unseren Stand ist der Landkreis Fürth, der uns die Fläche zur Verfügung stellt. Schauen Sie vorbei! Halle 6 „Aus der Region- Für die Region“, Messestand FÜ 7 des Landkreises Fürth.

Weitere Infos zur fairen Metropolregion:

www.facebook.com/FaireMetropolregion?ref=hl

Kontakt: Frank Braun, Eine Welt-Regionalpromotor Nordbayern; braun@cph-nuernberg.de



Maus-Türöffnertag im Weltladen Ingolstadt



Der 3. Oktober war ein wichtiger Tag, bundesweit öffneten über 800 Betriebe und Vereine ihre Türen für kleine und große Mausfans. Die Eine Welt-Station Ingolstadt, im Weltladen Ingolstadt angesiedelt, behandelte das Thema Fairer Handel und

Schokolade als einziger weit und breit in der Region. Manches Kind war gar eine Stunde mit dem Auto unterwegs, um den Maustüröffnertag im Weltladen Ingolstadt zu besuchen.



Didaktisch aufbereitet, erfuhren die Kinder, dass Schokolade und Kakao nicht das gleiche ist und gar bitter schmeckt. Dass Kakaobutter nicht von einer Kuh aus der Elfenbeinküste stammt und ausgesprochen lecker riecht. Doch nicht nur Zutaten zur Schokoladenherstellung kramten die Kinder aus einem Koffer hervor, sondern afrikanische Kleidungsstücke, Tiere, Fotos u.a. Die afrikanische Musik kam ebenso nicht zu kurz, die Kinder durften mit afrikanischen Instrumenten ein Lied begleiten.

Zum Abschluss gab es für die Kleinen Besucher ein Puppen-Theaterstück: Das Geheimnis der Schokolade Die großen Mausfans durften sogar ihre eigene Schokolade herstellen.

Nicht nur die Kinder kamen zum Staunen, sondern auch die Organisatorinnen Beate Schwander und Astrid Amler-Enders, denn von den 54 afrikanischen Fahnen, konnten viele Kinder einige mit Namen benennen. Der WM in Brasilien sei Dank.

Durchführung des didaktischen Programms: Beate Schwander
Rahmenprogramm, Bericht und Foto: Astrid Amler-Enders

www.weltladen-in.de - <http://www.wdrmaus.de/tuerenauf2014/index.php5>



Auszeichnung für Eine Welt-Station Nürnberg c/o Mission eine Welt

Das Projekt „Global Cache“ der Eine Welt Station Nürnberg wurde mit dem *Umweltpreis 2014* der Stadt Nürnberg ausgezeichnet. Das Projekt richtet sich in seiner modernen Form mit GPS-Unterstützung vor allem an Jugendliche ab 14

Jahren. An acht Stationen in der Innenstadt sind Rätsel zu lösen und werden Hintergründe zur modernen Konsumgesellschaft vermittelt. Alle wichtigen Themen wie Ernährung, Kleidung, Fairer Handel und vieles mehr werden angesprochen und auf lockere Art Tipps und Anregungen zu einem nachhaltigeren Lebensstil den Jugendlichen nahe gebracht. Dotiert war der Preis mit 1.500 Euro.



Neue Kiste zum Globalen Lernen:

„Weltverantwortung: Deutschland“ aus der Reihe „EineWelt in der Kiste“

Mission EineWelt hat eine neue Kiste entwickelt, mit Hilfe derer mit Gruppen und Schulklassen (ab ca. 15-16 Jahren) viele Themen rund um die Verantwortung und Rolle Deutschlands in der Welt bearbeitet werden können. An verschiedenen Stationen werden u.a. die Themen „Agrarpolitik“, „Migrations- und Asylpolitik / Fluchtgründe“, „Nachhaltiger Lebensstil“, „Nahrungsmittelspekulation“, „Rüstungsexporte“, etc. behandelt.

Eine Station dauert ca. 30 min, zur Vertiefung liegen zahlreiche Zusatzmaterialien bei. Ein Handbuch erläutert die einzelnen Stationen und Einsatzmöglichkeiten.

Der Prototyp der Kiste ist **ab November '14** entleihbar (5 Euro Leihgebühr + ggf. Portokosten)

Nähere Infos unter www.mission-einewelt.de/index.php?id=498&L=gtfsbhbs

Weitere Kisten gibt's bereits zu den Themen Handy, Kleidung, Welternährung, Kakao+Schokolade, Kinderarbeit, Fußball, Orangen, Faires Frühstück, u.a.



Vortrag / Informationsveranstaltung: Zeichen und Siegel im Fairen Handel



V.l.n.re.: Claus-Dieter Jaskolka (Leiter Amt für Umwelt- und Naturschutz), Ewald Lorenz-Haggenmüller (Vorsitzender Weltladen Kempten), Annegret Lueg (EWNB), Roland Sauter (Amt für Umwelt und Naturschutz, Agenda 21), Thomas Weiß (Klimamanager Stadt Kempten)

Die Vielfalt der Zeichen und Siegel im Fairen Handel nimmt stetig zu - hier den Überblick zu behalten ist gar nicht so leicht. Welche Siegel stehen für den Fairen Handel, wie sie die FINE-Definition vorgibt? Welche Siegel werden eng im Kontext des Fairen Handels bzw. "Nachhaltigkeit" von den Verbrauchern wahrgenommen? "Labels" stehen für bestimmte Botschaften und/oder zugesicherte Eigenschaften. Sie sollen dem Verbraucher eine Hilfestellung beim täglichen Einkauf geben. Auch in den Weltläden hat die Vielfalt an Zeichen und Labeln auf den Verpackungen zugenommen. Wie gebe ich der Vielfalt von Label und Zeichen eine sinnvolle Ordnung? Wie beantworte ich kompetent die Fragen der Kunden und Verbraucher? Licht ins Dunkel brachte Annegret Lueg, Fair Handels-Beraterin beim Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., im September bei zwei Veranstaltungen in Kempten und Augsburg.

Die Informationsveranstaltung „Zeichen und Siegel im Fairen Handel“ ist eines der vielfältigen Angebote im Rahmen der Fair Handels-Beratung des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. Weitere Themen sind u.a. „Grundkurs Fairer Handel“, „Textilien - Siegel und Standards“, „Informations- und Kundengespräche im Weltladen führen“, „Zielgruppen für Weltläden – am Beispiel ausgewählter Sinus-Milieus“.

Weitere Angebote für Vorträge, Fortbildungen, Workshops und Seminartage auf der Internetseite (<http://www.fairerhandel-bayern.de/beratung/>) oder direkt bei Annegret Lueg, lueg@eineweltnetzwerkbayern.de.

„Fair Handels Messe Bayern“

Die nächste "Fair Handels Messe Bayern" findet vom 10. bis 11. Juli 2015 im Kongress am Park in Augsburg statt.

Mit ca. 1.400 BesucherInnen in 2013 war die Veranstaltung ein lebendiger Marktplatz des Fairen Handels in Bayern. Das Konzept dieser seit Jahren erfolgreichen Fach- und Bildungsmesse in und um Bayern umfasst: Präsentation der Importeure von fair gehandelten Waren; Infostände von Organisationen aus dem Bildungs- und Kampagnenbereich; begleitendes Programm mit Infoshops und Diskussionsrunden zu aktuellen Eine Welt-Themen u.a. aus den Bereichen Fairer Handel, Globales Lernen und Partnerschaftsarbeit; Festakt.

Es besteht die Möglichkeit bei der Fair Handels Messe Bayern als Unterstützer aufzutreten: gegen einen Unterstützungsbeitrag wird das Logo der unterstützenden Organisation auf dem im Dezember erscheinenden Flyer abgedruckt.



Fair Handels Messe Bayern



www.fairerhandel-bayern.de

Impressionen von den letzten „Fair Handels Messen Bayern“ unter www.fairerhandel-bayern.de.

Information und Kontakt: Annegret Lueg, Tel. 0821 / 81 52 779, lueg@eineweltnetzwerkbayern.de.

Landkreisschokolade in Berchtesgaden

Mit der Berchtesgadener Landkreisschokolade haben wir unseren langgehegten Traum eines gemeinsamen Weltladen-Projektes verwirklicht, mit dem wir die wichtige Menschenrechtsarbeit von PREDA unterstützen. Im März 2014 wurde die Schokolade im Rahmen der Preda Theatertour und dem Besuch von Shay Cullen in Mitterfelden und Laufen präsentiert. Seither wurde diese Schokolade, die es in Vollmilch und mittlerweile auch in Zartbitter jeweils mit Mangostückchen gibt, über 6000x in den Weltläden Bad Reichenhall, Freilassing, Laufen, Mitterfelden, Piding und Teisendorf verkauft. Diese feine Schokolade ist eine besondere Komposition hochwertiger Zutaten aus fairem Handel. Durch die liebevolle Verarbeitung bei der Coniserie Dengel in Rott am Inn ist somit eine einzigartige faire Schokolade zum Genießen, Helfen und Verschenken entstanden die von unseren Kunden sehr geschätzt wird.



Rosi Pscheidl für die beteiligten Weltläden

Weltladen und Verein Harambee in Güntersleben

Im April 2014 veranstalteten Weltladen und Verein Harambee in Güntersleben zusammen mit der Gemeinde Güntersleben, der kleinsten Fair-Trade-Gemeinde in Bayern, zum ersten Mal einen Eine Welt-Tag. Schirmherrschaft hatte Landrat Eberhard Nuss übernommen. An diesem Tag wurde der Eine Welt-Gedanke auf unterschiedliche Art und Weise aufgezeigt und erlebbar gemacht. Das Programm reichte vom themenbezogenen Gottesdienst über ein faires Essen, Geschichten von den Philippinen für Kinder bis zum Festabend. Besonders eindrucksvoll war das Schattenspiel, bei dem Bewohner der Würzburger Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber zusammen mit Studenten der Katholischen Hochschulgemeinde den Weg von Flucht und Vertreibung in die vermeintlich bessere neue Heimat in Szene setzten.



Ein besonderer Erfolg der Veranstaltung ist, dass das Bayerische Fernsehen der Veranstaltung einen einminütigen Beitrag in den Nachrichten widmete!

<http://www.br.de/mediathek/video/sendungen/nachrichten/guenterleben-fairtrade-town-100.html>

Der Eine Welt-Tag soll in Zukunft regelmäßig stattfinden. Nächster Termin: 10. Mai 2015; Highlight ist dann das Hope Theater aus Nairobi.

Im September lud der Verein im Rahmen der Fairen Woche nach einem Gottesdienst zum „Fairen Brunch“. Fast 100 Gäste ließen sich vom Frühstück über Salate mit Couscous oder Quinoa, Suppe, Nachspeisen und Kuchen ein vielfältiges Buffet schmecken. Alle Produkte waren selbstverständlich mit Zutaten aus Fairem Handel hergestellt. Kontakt: wernerstumpf@web.de



Foto: Übergabe eines Fairtrade-Fußballes an den Gewinner des Tippspiels der Bayerischen Staatszeitung, Michael Feller (links: BSZ-Reporter David Lohmann)

Landtagsabgeordneter Fahn wirbt für den Fairen Handel

Dr. Hans Jürgen Fahn, entwicklungspolitischer Sprecher der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion, war in den vergangenen Wochen bayernweit an Schulen unterwegs, um auf Missstände wie Kinderarbeit aufmerksam zu machen und für Fairen Handel zu werben. An jeder Schule erhielten die Schüler einen Fußball, der unter den Bedingungen des Fairen Handels produziert wurde. „Nach der Fußball-WM und zum Bundesligastart ist es ein guter Zeitpunkt, um beispielsweise die Herkunft von Fußbällen genauer zu betrachten“, berichtet Fahn. „Näherinnen konventionell hergestellter Bälle verdienen oft nur einen Bruchteil des gesetzlichen Mindestlohns. Familien verarmen und eine der Auswirkungen ist, dass auch Kinder mitarbeiten müssen, um das Einkommen der Familie zu verbessern.“ Daher sieht er den Fairen Handel als einen Baustein für eine bessere Eine

Welt-Politik: „Fair Trade bietet unter anderem faire Mindestlöhne, verbesserte Arbeitsbedingungen, Verbot von ausbeuterischer Kinderarbeit und ein transparentes System. Verbraucher leisten durch den Kauf von Fair Trade-Produkten einen direkten Beitrag, die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen in den Anbau- und Produktionsländern zu verbessern“.



SeniorInnen und Eine Welt

Was wären die Eine Welt-Läden, die Partnerschafts-Projekte, die Eine Welt-Bewegung ohne die selbstverständliche Mitarbeit der älteren Menschen? Die „selbstverständliche“ Mitarbeit, ohne viel Aufhebens, generationenübergreifend, Jung und Alt gemeinsam.

Bereits 2006 gründete das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. das Forum SeniorInnen und Eine Welt (<http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/forum-seniorinnen-einewelt/>). Ziel ist es, die Öffentlichkeit auf das vielfältige Eine Welt-Engagement älterer Menschen aufmerksam zu machen. Dies ist u.a. auf zwei Plakaten dokumentiert, die in den vergangenen Jahren bei zahlreichen Veranstaltungen des Eine Welt Netzwerks Bayern e.V. und anderen Akteuren präsentiert wurden. Sie regten zu guten Gesprächen an: zum Beispiel mit Abgeordneten im Bayerischen Landtag, mit SchülerInnen bei der Messe Schule-Eine Welt oder bei Aktionen in Verbindung mit der Wander-Ausstellung „Entwicklungsland D“.

Gewachsen ist in den letzten Jahren nicht nur das ehrenamtliche Eine Welt-Engagement älterer Menschen, sondern auch das generationenübergreifende Miteinander von Jung und Alt in der Gesellschaft. Impulsgeber zu dieser positiven Entwicklung war sicherlich nicht zuletzt auch das Europäische Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012.

Wie erwähnt eignen sich die beiden Plakate sehr gut für Aktionen, Diskussionsrunden oder ergänzend zu Ausstellungen. Deshalb sei an dieser Stelle ermuntert, sie vor Ort einzusetzen. Ausleihe (kostenlos für Mitgliedsgruppen - gegen Erstattung der evtl. anfallenden Versandgebühren): Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. (info@eineweltnetzwerkbayern.de) oder Annelore Lueg (lueg@eineweltnetzwerkbayern.de).

Gertraud Sandherr-Sittmann



„Entwicklungsland D“ in Maisach

Zufrieden mit dem Erfolg der Ausstellung „Entwicklungsland D“ zeigte sich im Juli 2014 die Togohilfe Maisach. Die Schirmherrschaft hatte Fürstenfeldbrucks Landrat Karmasin übernommen. Zu den weiteren Unterstützern zählten Maisachs Bürgermeister Hans Seidl, der Kreisjugendring und die Sparkasse Fürstenfeldbruck.

Zahlreiche informative Gespräche über die globalen Zusammenhänge und unseren Lebensstil konnten mit interessierten Besuchern geführt werden. Vorgestellt wurde im Rahmen der Ausstellung „Entwicklungsland D“ auch das Brunnenprojekt im Norden Togos, das der Verein 2001 ins Leben gerufen hat. Bis heute konnten dank der motivierten Spender mehr als 100 Brunnen gebaut und darüber hinaus die Unterstützung im Projekt um Medikamentenlieferungen erweitert werden. Auch Entwicklungsminister Dr. Müller, dem sich die Togohilfe im Juli 2014 im Rahmen der Eine Welt-Messe in München vorstellen konnte, lobte das Maisacher Engagement im Partnerland Togo.

Die Ausstellung und das angebotene Rahmenprogramm erreichte nicht nur eine breite Öffentlichkeit sondern auch große Aufmerksamkeit in den Medien

Mehr: <http://www.aktionpit.de/>

Neuer Qualifizierungskurs "Horizonte" von Feb-Nov 2015 von Mission EineWelt/Brot für die Welt Bayern



Die TeilnehmerInnen des Kurses können ein Jahr lang Ihr Engagement durchdenken und weiterentwickeln. Sie bekommen didaktisch-methodische Anregungen, beschäftigen sich mit entwicklungspolitischen, interkulturellen und theologischen Fragen und setzen sich mit Aspekten des Globalen Lernens auseinander. Im Austausch mit anderen werden neue Horizonte des Engagements und des Glaubens entdeckt.

Der Kurs umfasst 6 Wochenendseminare, ein Praxisprojekt und optional eine entwicklungspolitische Studienreise nach Brüssel.

Nähere Informationen unter: www.mission-einewelt.de/index.php?id=1115&L=null%27

Anmelden bis 30.11.14!

Weltgemeinwohl und unser Lebensstil

Bayernweites Misereor Multiplikator/Innenseminar

Freitag u. Samstag, 14. /15. November 2014

Freising, Kardinal-Döpfner-Haus

MISEREOR
IHR HILFSWERK



Trotz zahlreicher Bemühungen und Erfolge bei der Verbesserung der Lebenschancen und Lebensqualität leben auch heute noch Hunderte Millionen Menschen in prekären und würdelosen Verhältnissen.

Das Ideal des unendlichen Wachstums, das besonders im Westen stark ausgeprägt ist, kann sein Versprechen auf „Wohlstand für alle“ offensichtlich nicht einlösen. Menschen in anderen Erdteilen und späteren Generationen zahlen den Preis für ein Modell, bei dem Effizienz und Ausbeutung zwei Seiten derselben Medaille sind. Sind Wohlstand und Würde für alle Menschen erreichbar, ohne dabei soziale und ökologische Schäden bei anderen abzuladen? Kann die Weltgemeinschaft zu einer Solidarität finden, die alle Menschen und auch die Schöpfung einschließt?

Gemeinsam mit dem Institut für Gesellschaftspolitik an der Philosophischen Hochschule der Jesuiten in München realisiert Misereor im Zeitraum 2012 – 2015 ein interdisziplinär und interkulturell angelegtes Forschungsprojekt, das im Dialog mit Partnern weltweit Ansätze für eine nachhaltige und sozial gerechte Entwicklung diskutiert und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet.

Das Seminar stellt das Projekt vor und lädt ein zur gemeinsamen Suche nach Visionen, Wegen und Werkzeugen für ein gutes Leben, das sich zugleich an der Idee eines globalen Gemeinwohls orientiert.

Zum Thema: „Gelingendes Leben für alle“ wird das neue Misereor Hungertuch eines christlich geprägten chinesischen Künstlers vorgestellt.

Referenten: Dr. Georg Stoll, Misereor Aachen; Eva-Maria Heerde-Hinojosa, Arbeitsstelle Misereor Bayern

Anmeldung bis 30.10. beim Bildungszentrum der Erzdiözese München und Freising, Kardinal-Döpfner-Haus, Frau Hildegard Mair, Mail: info@bildungszentrum-freising.de, Tel. 08161 181-2177, www.bildungszentrum-freising.de

Tagungsbeitrag: 40 Euro inkl. Übernachtung und Vollpension

Beginn: Freitag, 14.11.2014 um 18 Uhr mit Abendessen; **Ende:** Samstag, 15.11.2014 ca.16.00 Uhr

FIAN-Aktion „Mahlzeit für Menschenrechte“

Am Welternährungstag, dem 16. Oktober 2014, war Startschuss für die Aktion „Mahlzeit für Menschenrechte“.

<http://www.fian.de/mitmachen/aktionen/mahlzeit-fuer-menschenrechte/>



Restaurants und Cafés unterstützen FIAN im Einsatz für das Recht auf Nahrung. Zum ersten Mal sind neben der Gastronomie aus Köln und Berlin auch Restaurants und Cafés in München mit dabei.

In diesem Jahr steht die Bekämpfung von Mangelernährung im Blickpunkt: Während der Aktion können politische Forderungen von ErnährungsexpertInnen unterstützt werden. Sie fordern gemeinsam mit FIAN, im Kampf gegen Mangelernährung an den politischen und sozioökonomischen Ursachen anzusetzen. Restaurants und Cafés können so ein Zeichen setzen. Mit der Unterstützung der Forderungen zeigen sie, dass ihnen Menschenrechte und der weltweite Hunger nicht egal sind.

Zum letzten Mal wird die „Mahlzeit für die Menschenrechte“ am 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte, serviert. Teilnehmende Restaurants in München sind: **Max Pett... das vegane Restaurant**, Pettenkoflerstraße 8; **Café Josefina**, Augustenstraße 113; **Herrmannsdorfer Bistro**, Frauenstraße 6 / am Viktualienmarkt; **Herrmannsdorfer Bistro**, Bülowstraße 3 / am Herkomerplatz;

Parallel dazu läuft die Unterschriftenaktion gegen Mangelernährung, die sich direkt an die Bundeskanzlerin richtet und die auch online unter www.fian.de/staerkung-gefaellig unterstützt werden kann.

Der nächste Rundbrief des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. erscheint Ende Januar 2015.

Beiträge nimmt die Redaktion gerne bis zum 10. Januar 2015 entgegen unter:

redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de

Diesen Rundbrief bitte gerne weiter verteilen!

Renovabis-Partnerschaftstreffen 2014 Menschen am Rand im Blick

Unter der Überschrift „An die Ränder gehen“ lädt Renovabis am 5. und 6. Dezember wieder zum bundesweiten Partnerschaftstreffen nach Freising ein. Vorausschauend auf das Thema der Pfingstaktion 2015 wird es dabei um prekäre Lebenslagen marginalisierter Menschen in den Ländern Mittel- und Osteuropas gehen.



Als Referent/in wirken Dilyana Gyurova-Kyupeliyski (Stiftung Concordia in Sofia) und Dr. Klemens Ochel (Missionsärztliches Institut Würzburg) mit. Dilyana Gyurova-Kyupeliyski gibt Einblicke in die Situation von Roma-Kindern und Jugendlichen in Bulgarien. Klemens Ochel, der Renovabis bei Projekten im Bereich HIV-AIDS berät, wird über die nach wie vor schwierige gesellschaftliche Situation HIV-erkrankter Menschen in Russland und der Ukraine berichten.

Mit dem Partnerschaftstreffen bietet Renovabis den in Mittel- und Osteuropa engagierten Partnerschaftsinitiativen ein Forum für Erfahrungsaustausch und Vernetzung und lädt Engagierte dazu ein, über gemeinsame Fragen nachzudenken und die Kompetenz für das eigene Engagement zu stärken.

Kontakt und weitere Informationen:
Renovabis, Thomas Müller-Boehr,
Tel. 08161/530946, E-Mail: mb@renovabis.de

Ernährung für Kinder weltweit: Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ veröffentlicht Dossier

805 Millionen Menschen sind laut aktuellem Welthunger-Index 2014 unterernährt. Betroffen sind insbesondere die Jüngsten: Rund 162 Millionen Kinder unter fünf Jahren sind wegen chronischer Mangel- und Unterernährung zu klein für ihr Alter, 51 Millionen gelten als akut unterernährt.



Begleitend zur Sternsingeraktion „Segen bringen, Segen sein. Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit!“ hat das Kindermissionswerk ein Dossier zum Thema „Ernährung“ veröffentlicht. Unter dem Titel „Ernährung für Kinder weltweit“ nehmen Mitarbeitende des Hilfswerks, Projektpartner sowie Experten aus dem In- und Ausland den Themenbereich aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick.

Das Dossier kann kostenlos bestellt werden beim Kindermissionswerk: Online-Shop: www.sternsinger.de/shop
Mail: bestellung@sternsinger.de

GREEN STEP e.V. Partner Joseph Laissin Mailong aus Kamerun erhält Nuclear Free Future Award in München

10.000 USD Preisgeld in der Kategorie „Lösungen“ für den von GREEN STEP e.V. (Wolfratshausen) ausgebildeten Handwerker für Erneuerbare Energien in Kamerun. Die Verleihung fand im Rahmen des Münchner Klimaherbstes unter der Schirmherrschaft von OB Reiter statt.



Anlieferung von Solarpanelen in Takamanga

Joseph Laissin Mailong, geboren 1967 in Nkambe im Nordwesten von Kamerun, begann sein Engagement in den erneuerbaren Energien in Kamerun 2009 mit der Installation verschiedener Kleinwindanlagen im Süden und Nordwesten des Landes, um Menschen in abgelegenen Regionen mit Strom zu versorgen. Regenerativ und atomfrei muss es sein, das lehrt Mailong auch Schülern, für die erneuerbare Energien dank seiner Pionierarbeit ein lohnendes berufliches Feld geworden sind. Eine seiner entscheidenden Entwicklungen ist ein verbesserter Wechselrichter (12 Volt auf 230 Volt), der es ermöglicht, dass Wind- oder Wasserstrom „gebrauchsfertig“ in Kameruns Dörfern zur Verfügung steht. Dieser Wechselrichter besteht hauptsächlich aus Abfallstoffen und ist verblüffend wartungsfreundlich, da er lokal produziert wurde. 2010 erweiterte er seine Versuche in Richtung Photovoltaik und installierte 2012 seine erste solare Wasserpumpe. Außerdem entwickelte er kleine Solar-Home-Systeme, die er in ländlichen Regionen als Ersatz zu Buschlampen installiert. 2014 baute er eine kleine Wasserkraftanlage in einer Plantagen-Arbeitersiedlung zur Stromversorgung der Bewohner und seine erste große Solaranlage für einen Nationalpark.
www.greenstep.org

Misereor Studie:

"Hunger ernten - Plantagenarbeiter und das Recht auf Nahrung"

Es gibt kaum Studien zur Situation von Plantagenarbeiterinnen und -arbeitern. Schätzungen gehen aber davon aus, dass rund 200 Millionen Landarbeiterinnen und -arbeiter unter chronischer Unterernährung leiden, obwohl sie Teil der globalen Nahrungsmittelketten und vielfach als Arbeitnehmer registriert sind. Ihre Lebens- und Arbeitssituation beleuchtet die von MISEREOR und der Gewerkschaft Nahrung Genuss Gaststätten (NGG) herausgegebene Studie „Hunger ernten – Plantagenarbeiter und das Recht auf Nahrung“. Download: Studie (engl.) und deutsche Zusammenfassung siehe: <http://www.misereor.de/themen/hunger/aktuelle-studie.html>



Harvesting Hunger
Plantation Workers and the Right
to Food

MISEREOR

aktion hoffnung – Unterstützung von Entwicklungsprojekten weltweit

Die aktion hoffnung ist eine kirchliche Hilfsorganisation des Bistums Augsburg und des katholischen Hilfswerkes missio in München. Sie unterstützt seit 28 Jahren Entwicklungsprojekte in Afrika, Lateinamerika, Asien und Osteuropa durch finanzielle Hilfen, direkte Hilfsgütertransporte und den fairen Handel. Im Jahr 2013 hat die aktion hoffnung mit 663.000 Euro aus Verkaufserlösen, Spenden und Drittmitteln 96 Entwicklungsprojekte in 34 Ländern unterstützt. 166.802 kg Kilogramm Kleidung, Lebensmittel, Schulbedarf, Hygieneartikel und andere dringend benötigte Hilfsgüter wurden direkt an Projektpartner weltweit versendet. Zur Finanzierung ihrer Arbeit sammelt die aktion hoffnung modische Secondhand-Kleidung und vermarktet diese im Großhandel nach den im Dachverband FairWertung e.V. aufgestellten Kriterien sozial verträglich, ökologisch und entwicklungspolitisch sinnvoll. Die aktion hoffnung ist bundesweit eine der größten karitativen Sammelorganisationen für Secondhand-Kleidung, die über eine eigene Logistik verfügt und den Weg der Kleidung selbst gestaltet. Sie ist als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert und durch ClimatePartner München als klimaneutrale Hilfsorganisation anerkannt.

Der Dachverband FairWertung

Der Dachverband FairWertung hat als erste Organisation Standards für eine faire und transparente Altkleidersammlung entwickelt, die für alle angeschlossenen Organisationen verbindlich sind. Dazu gehören u.a. die gemeinnützige Verwendung der Erlöse und eine wahrheitsgemäße Öffentlichkeitsarbeit. Zentraler Bestandteil des FairWertung-Konzeptes ist die Kontrolle des Warenflusses der Textilien nach der Sammlung bis in die Sortierung.

Wie wirken sich Gebrauchtkleiderexporte auf die Textilindustrie Afrikas aus?

Immer wieder taucht die Frage auf, inwieweit sich Kleiderexporte auf die Textilindustrie in afrikanischen Ländern auswirken. Gebrauchtextilien sind seit vielen Jahren ein weltweiter Handelsartikel. Der stetig wachsenden Menge ausrangierter Kleidung in

Industrieländern steht eine wachsende Nachfrage an Secondhand-Kleidung in ärmeren Nationen, z.B. afrikanischen Ländern, gegenüber. Die These, dass die Verringerung von Gebrauchtkleiderimporten automatisch einen (Wieder-) Aufbau der afrikanischen Textilproduktion bewirkt oder ihn zumindest begünstigt, trifft nicht zu. Lokal gefertigte Kleidung hat einen hohen Stellenwert für Feste und andere wichtige Anlässe, ist aber für den täglichen Gebrauch zu teuer. Im Alltag steht Secondhand-Kleidung vor allem in Konkurrenz zu Neuware aus asiatischer Produktion. Diese hat jedoch in der Regel einen hohen Kunstfaseranteil und ist daher weder an die klimatischen Bedingungen angepasst noch hält sie der üblichen Handwäsche stand. So bieten die Secondhand-Kleidermärkte oft die einzige Möglichkeit, geeignete Kleidung zu erschwinglichen Preisen zu erwerben. Zuletzt sollte bei dieser Frage auch berücksichtigt werden, dass der Handel mit Gebrauchtextilien in vielen Importländern besonders Frauen und Jugendlichen ohne Berufsabschluss eine Verdienstmöglichkeit bietet.

1,44m² für die Eine Welt

Mit 1,44 m² können Interessierte die Arbeit der aktion hoffnung unterstützen: So viel Platz wird benötigt, um einen Kleidersammelbehälter aufzustellen. Aufgrund der hohen Preise, die derzeit mit Altkleidern erzielt werden, drängen immer mehr gewerbliche Sammler auf den Markt. Gleichzeitig führen immer mehr Landkreise und Städte kommunale Sammelsysteme ein. Dies hat zur Folge, dass die aktion hoffnung immer mehr Mitbewerber hat. Um weiterhin möglichst viele Entwicklungsprojekte unterstützen zu können, ist die aktion hoffnung verstärkt auf Stellplätze angewiesen. Bürgerinnen und Bürger, die einen Standplatz zur Verfügung stellen möchten, können sich an die aktion hoffnung unter der Telefonnummer 0821/3166-3602 wenden.

Kontakt: aktion hoffnung, Hilfe für die Mission GmbH, info@aktion-hoffnung.de

aktion
hoffnung



Heike Winkler | **Einfach gut kochen** | Wie man mit wenig Aufwand und ohne Rezept ein gutes Essen kochen kann
 130 Seiten, Paperback, 16,00 €, ISBN 978-3-89846-722-3
 Heike Winkler, Ansprechpartnerin für die Regionalgruppe München bei Germanwatch e.V. und freiberufliche Ernährungsberaterin, zeigt in ihrem Buch, wie man aus frischen Zutaten innerhalb einer guten halben Stunde ein leckeres Essen kochen kann. Daneben gibt es Tipps zu Vorratshaltung, Küchenausstattung und Resteverwertung und allerhand Wissenswertes über die gesundheitliche Wirkung unserer Grundnahrungsmittel.

Neues Dossier: Der Belo-Monte Staudamm und die Rolle europäischer Konzerne

Die Studie von Tina Kleiber und Christian Russau (Mitwirkung von Heike Drillisch, GegenStrömung und Herbert Wasserbauer, Dreikönigsaktion), beleuchtet die Auswirkungen des Staudammprojekts auf die betroffene Bevölkerung und untersucht, inwieweit nationale Gesetze und internationale Standards gebrochen werden und wer von dem Projekt profitiert.

Download: http://www.gegenstroemung.org/web/wp-content/uploads/2014/07/GegenStr%C3%B6mung_Belo-Monte-und-Europ-Konzerne_2014.pdf

Publikation Bundeszentrale für politische Bildung:

APuZ „Waffen und Rüstung“ Ausgabe 35-27, 64. Jahrg., 25.8.2014:

Über "Waffen und Rüstung" wird zurzeit vor allem in zwei Kontexten debattiert: der Ausrichtung der deutschen Rüstungsexportpolitik und der technologischen Weiterentwicklung hin zu einer stärkeren Automatisierung der Kriegsführung, beispielsweise durch den Einsatz von Drohnen. Die Diskussion um ethische und rechtliche Konsequenzen einer solchen Entwicklung hat erst begonnen.

Download: www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/

Neues Dossier von Publik Forum: Fair statt billig. Wie Kommunen und Kirchen ökologisch und gerecht einkaufen.

www.publik-forum.de/Magazin/Dossier?liste=1&litho=3071

Filmspots: Der Bürgerfilmpreis 2014 „Sukuma Award – Leipzig“ zeichnet kreative Handlungsalternativen bei der Nutzung von Elektronik aus: Den von Germanwatch unterstützten Sieger-Kinospot kann man unter: <http://www.sukuma-award.de/> abrufen.

TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

20.11.2014	14.00 - ca. 16.30 Uhr	9. Runder Tisch Bayern: Kommunen und Eine Welt – Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung in Landshut (Rathaus)
05.12.2014	14.00 - ca. 19.00 Uhr	9. Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen in München
14.01.2015	11.00 - 15.00 Uhr	Runder Tisch Fairer Handel Bayern in Augsburg
25.04.2015	10.30 - ca. 16.30 Uhr	Frühjahrstagung bayerischer Eine Welt-Gruppen
10.07.2015 - 11.07.2015		"Fair Handels Messe Bayern" in Augsburg
23.07.2015	11.00 - ca. 15.00 Uhr	Runder Tisch Fairer Handel Bayern in Nürnberg
24.10.2015	10.30 - ca. 16.30 Uhr	Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

REDAKTION:

DR. ALEXANDER FONARI, GISELA SCHRÖDER-HAPP, BERIT SCHURSE;
redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de

KONTO:

LIGABANK AUGSBURG IBAN DE49 7509 0300 0000 1947 94 BIC GENODEF1M05

REDAKTIONSANSCHRIFT:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.
 WEIRE GASSE 3, 86150 AUGSBURG,
 TEL. 089 / 35040796

www.eineweltnetzwerkbayern.de